

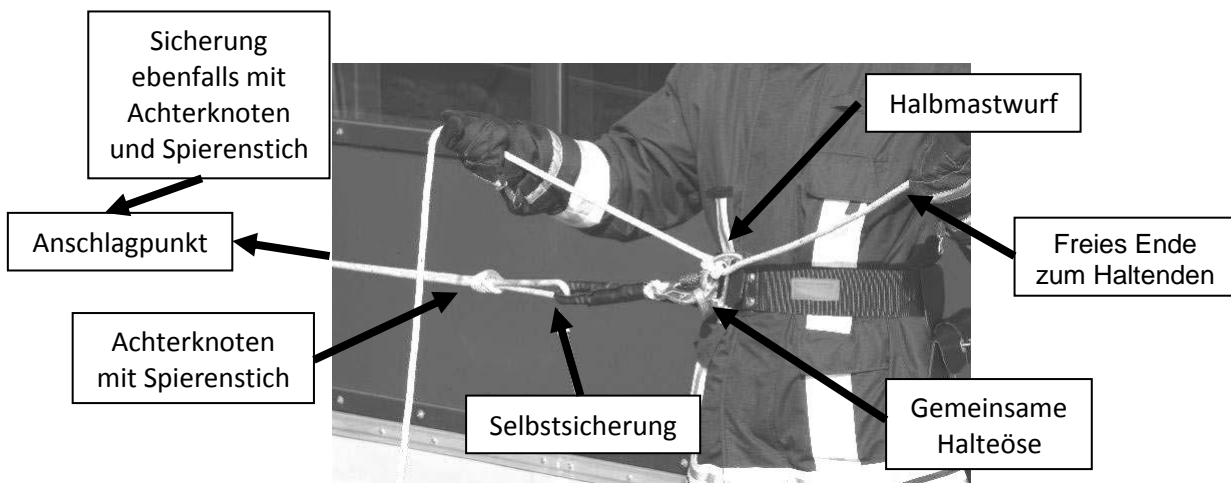


Sichern in absturzgefährdeten Bereichen

Quelle FwDV 1

Anwendung z.B. bei:

- Arbeiten auf Flachdächern, an Böschungen
 - der Rettung von Personen über die tragbare Leiter
-
- Benötigt werden 2 Feuerwehrleinen
 - Trupfführer sichert sich mit der Feuerwehrleine (Achterknoten und Spierenstich) am Anschlagpunkt und Sicherheitsgurt
 - der zu Haltende wird mit Brustbund gesichert und mit Halbmastwurf gehalten

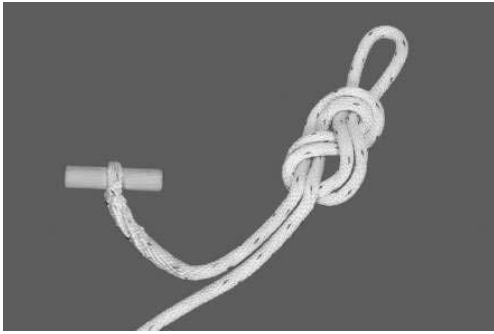


Der Haltende führt die Feuerwehrleine mit Hilfe eines Halbmastwurfes an der geschlossenen Halteöse seines Feuerwehr-Haltegurtes.

Hierbei ist darauf zu achten, dass das Einbinden des zu Haltenden in den Brustbund erst nach Anbringen des Halbmastwurfs durchgeführt werden kann.

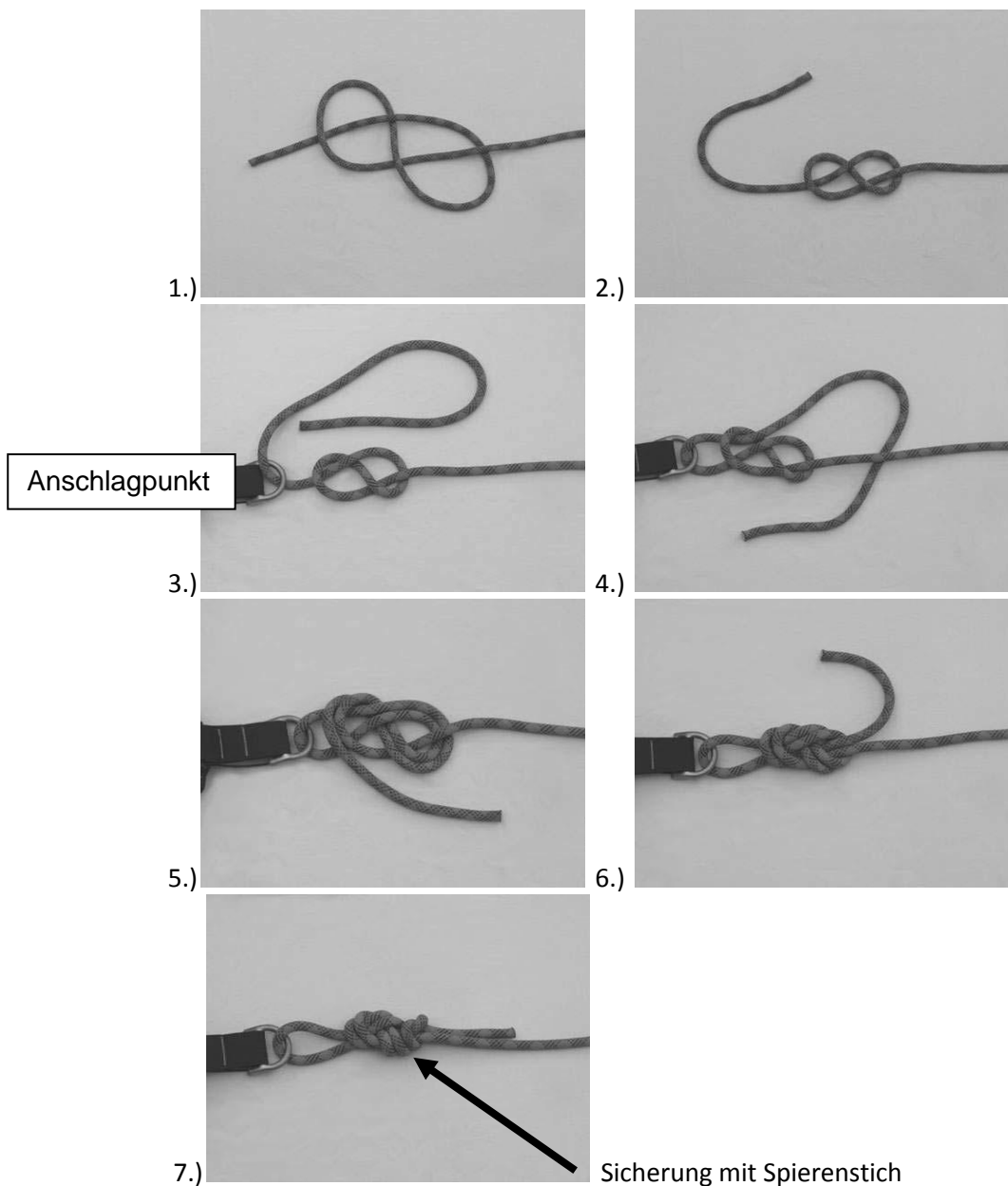
Die **Selbstsicherung** und die **Halbmastwurfsicherung** (HMS) müssen sich **gemeinsam in einer Halteöse** des Feuerwehr-Haltegurtes befinden.

Achterknoten für die Selbstsicherung:



Der Achterknoten ist ein Verbindungs- und Befestigungsknoten. Er dient vorrangig zur Einbindung im Auffanggurt beim Halten und Auffangen, sowie als Befestigungspunkt am Ende der Feuerwehrleine bzw. des Dynamikseils.
Der Achterknoten kann gestochen und gebunden werden.

Phasen des Einbindens mit einem Achterknoten:



Halbmastwurf:



Brustbund:

Die Feuerwehrleine wird der zu haltenden Person um den Nacken gelegt und so nach vorn geführt, dass das freie Leinenende den Boden berührt. Beide Enden werden unter den Armen zum Rücken geführt, dort verschlungen (gekreuzt) und wieder nach vorn geführt.



Pfahlstich

Der Brustbund wird durch einen Pfahlstich über der Brust straff sitzend geschlossen und durch einen Spierenstich gesichert.

